

BEITRÄGE

ZUR
NATURWISSENSCHAFTLICHEN ERFORSCHUNG BADENS
HERAUSGEGEBEN VOM BAD. LANDESVEREIN
FÜR NATURKUNDE UND NATURSCHUTZ
IN FREIBURG IM BREISGAU

HEFT 1

1928

Inhalt:

- A. Becherer und M. Gyhr: Kleine Beiträge zur badischen Flora.
J. Braun-Blanquet und Walo Koch: Beitrag zur Flora Südbadens.
R. Lauterborn: Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiete des Oberrheins und des Bodensees. 7. Reihe.
-
-

Kleine Beiträge zur badischen Flora.

Von A. BECHERER (Basel) und M. GYHR (Basel).

Die nachstehenden Notizen zur badischen Flora betreffen zum kleineren Teil (Funde von B.) das Rheintal und die Vorberge, zum größeren Teil (allermeist von G. stammende Beobachtungen) den südlichen Schwarzwald, und zwar das Belchen- und Feldberggebiet, die Gegend von St. Blasien und ganz besonders ein Stück des Hotzenwaldes zwischen dem Wehra- und dem Albtal. Hier gelang es G., in der Gegend von Engelschwand, Wehrhalden und Ibach in Mooren, die anscheinend noch kein Botaniker betreten, neben *Scheuchzeria*, diversen *Carices*, *Luzula sudetica* usw. die nordische *Trientalis europaea* in überraschend starker Verbreitung nachzuweisen. Wir sind überzeugt, daß unsere kleine Liste — das Ergebnis weniger, zeitlich beschränkter Exkursionen — bei näherem Absuchen des genannten Teiles des Hotzenwaldes sich noch beträchtlich wird vermehren lassen und empfehlen unseren badischen Kollegen das Gebiet zur eingehenden Durchforschung. — Die Funde aus dem Rheintal und der Vorhügelzone sind weit bescheidenerer Natur und können eigentlich nur lokalfloristisches Interesse beanspruchen.

Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Jahre 1927, einige wenige, speziell vermerkte, aus dem Jahre 1926.

Dryopteris Phegopteris (L.) CHRISTENSEN — Röttlerschloß — Nebenau mehrfach (B.).

D. Oreopteris (EHRH.) MAXON (= *Aspidium montanum* ASCHERSON) — Vielfach und reichlich im Gebiet Röttlerschloß — Nebenau¹, auch var. *crenata* (MILDE) (B.).

D. austriaca (JACQ.) WOYNAR (= *Aspid. spinulosum* Sw.) — Röttlerschloß — Nebenau häufig (B.).

¹ Im Röttlerwald oberhalb Haagen bereits 1920 von Dr. G. LETTAU beobachtet (siehe A. BINZ in Verh. Naturf.-Ges. Basel, Bd. 33, 1922, S. 258).

- D. setifera* (FORSKAL) WOYNAR (= *Aspid. angulare* KIT., *A. aculeatum* SW. p. p., *A. aculeatum* KLEIN, NEUBERGER, OLTMANN) — Mehrere Fundstellen sind nach Hauptlehrer A. LÖSCH (Kirchzarten) und B. unrichtig (Verwechslung mit *D. lobata* [HUDSON] SCHINZ et THELL.), so Wehr, Müllheim, Vögisheim, Feldberg; fraglich bleibt auch die Angabe aus der Wolfsschlucht bei Kandern, wo die Pflanze angeblich FR. ZIMMERMANN gesammelt hat (mir [B.] übersandte Belege [1894, 1899] sind richtig, ob sie aber wirklich von Kandern stammen?); sichere Fundstellen nur zwischen Badenweiler und Sulzburg, im Münstertal und in der Gegend von Freiburg und Baden-Baden².
- Ophioglossum vulgatum* L. — Rheinvorland zwischen Kleinkems und Rheinweiler (B.).
- Lycopodium Selago* L. — St. Blasien — Äule (G.).
- L. inundatum* L. — Gaishaltermoos nördl. Engelschwand (G.).
- Scheuchzeria palustris* L. — Gaishaltermoos nördlich Engelschwand, Scheibenlechtenmoos zwischen Menzenschwand und Spießhorn (G.).
- Panicum sanguinale* L. f. *esculentum* (GAUDIN) GOIRAN — Bei Haltingen gegen Weil (B.).
- Poa annua* L. ssp. *varia* GAUDIN 1811, BRAUN-BLANQUET 1927 (= ssp. *supina* HUSNOT 1898, HEGI; = var. *supina* LINK, RCHB., DÖLL, ASCHERS. et GRAEBN., BRIQUET, FIORI; = var. *varia* DUCOMMUN, HACKEL et BRIQUET; = *P. supina* SCHRADER, ROUY, MURR) — Zwischen Feldberg und Seebuck, ca. 1400 m (G.). Dieser Fund ist nicht neu: schon DÖLL (Fl. d. Großherzogthums Bad. I, 1857, S. 173) führt diese subalpine, „ganz sicher mehrjährige“ Rasse für den Schwarzwald an; er bezeichnet sie als „sehr häufig [? Verf.] auf Voralpentriften des oberen Schwarzwaldes (SPENNER), besonders in der Nähe der Feldbergkuppe, namentlich zwischen dem Höchsten und dem Seebuck (DÖLL)“. Es ist auffallend, daß DÖLLS Angabe, obwohl von den späteren badischen Floristen: PRANTL, SEUBERT, KLEIN richtig vermerkt, in den Floren von ASCHERSON-GRAEBNER und HEGI wie auch in anderen Werken fehlt.
- Festuca ovina* L. ssp. *glauca* (LAM.) HACKEL — Rheinvorland zwischen Kleinkems und Rheinweiler (B.).
- Agropyron repens* (L.) Pal. var. *caesium* (PRESL) — Kandern am Dorfbach (B.).
- Carex pauciflora* LIGHTF. — Verbreitet in den Mooren des Hotzenwaldes, der Gegend von St. Blasien und im Feldberggebiet, z. B.: Gaishaltermoos nördlich Engelschwand, Föhrenmoos südlich Ibach, Finsterlingen (G.); Brunnmättlemoos und Föhrenmoos östlich Wehrhalden (B.); Äulemer Kreuz, Äule-Aha, Rotes Meer bei Alt-Glashütten, Scheibenlechtenmoos ob. Menzenschwand, Spießhorn-Herzogenhorn-Hebelhof, Herzogenhorn-Feldberg (G.).
- C. pulicaris* L. — Verbreitet im Hotzenwald, wie schon BINZ (Verh. Nat. Ges. Basel, Bd. 26, 1925, S. 183) bemerkt. — Albtal bei Tiefenstein, zwischen Äule und Aha (G.).

² Vgl. auch A. BECHERER in Le Monde des Plantes 24. année, 1923, no. 28/143, S. 4, in Verh. Schweiz. Naturf. Ges., 108. Jahresvers. Basel 1927, 2. Teil, S. 185, und in Ber. Schweiz. Bot.-Ges., Heft 36, 1927, S. 72.

- C. dioeca* L. — Verbreitet in den Mooren des Hotzenwaldes, z. B.: Hütten, Atdorf, südlich Hornberg, Strittmatt, nördlich Engelschwand, Finsterlingen (G.); Föhrenmoos östlich der Straße Wehrhalden (G., B.).
- C. diandra* SCHRANK — Hütten östlich Wehr (G.).
- C. pilulifera* L. — Finsterlingen (G.).
- C. limosa* L. — Verbreitet in den Mooren und Sumpfwiesen des Hotzenwaldes, z. B.: Hütten, „Wiedenbach“ zwischen Hornberg und Rütte, Gaishaltermoos nördlich Engelschwand, Ibach, Finsterlingen (G.). — Rotes Meer bei Alt-Glashütten (G.).
- C. lasiocarpa* EHRH. (= *C. filiformis* GOOD.) — Finsterlingen (G.).
- Juncus filiformis* L. — Gaishaltermoos nördlich Engelschwand, westlich Finsterlingen, Spielmannswies bei Wittenschwand, Moore südlich Ibach, Moor beim Äulemer Kreuz, Rotes Meer bei Bärenthal, Spießhorn-Herzogenhorn (G.).
- J. tenuis* WILLD. — Außerhalb der „Langen Erlen“³ bei Basel zwischen eisernem Steg und „Sol“, auf Weiler Boden (B.); Rheinvorland Friedlingen-Märkt (B.).
- J. acutiflorus* EHRH. (= *J. silvaticus* auct.) — Gaishaltermoos bei Wehrhalden, Hierholz (G.).
- Luzula sudetica* (WILLD.) LAM. et DC.⁴ — Verbreitet in moorigen Wäldern und Moorwiesen im Gebiet Wehrhalden-Engelschwand-Finsterlingen-Wittenschwand-Ibach-Lindau, z. B.: Gaishaltermoos nördlich Engelschwand, Spielmannswies bei Wittenschwand (G.), Föhrenmoos östlich Wehrhalden (G., B.). — Finstergrund nördlich St. Blasien (G.). Bis jetzt aus dem Schwarzwald angegeben von Äule (Eschenmoos) sowie vom Nonnenmattweiher und Feldberg (siehe A. BINZ in Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. 26, 1915, S. 184 und Bd. 33, 1922, S. 262).
- Orchis incarnatus* L. — Verbreitet in den Mooren nördlich von Engelschwand und östlich bis Ibach (G.).
- O. Traunsteineri* SAUTER — Föhrenmoos östlich der Straße bei Wehrhalden (B.). (Wohl weiter verbreitet; zu achten auch auf Bastarde!)
- Ophrys fuciflora* (CRANTZ) RCHB. (= *O. Arachnites* [SCOP.] MURRAY) — Rheinvorland bei Rheinweiler (B.).
- Listera cordata* (L.) R. BR. — Vielfach stellenweise massenhaft nördlich Engelschwand, östlich Wehrhalden, Hierholz, Finsterlingen, Ibach, Wittenschwand usw. (G.); St. Blasien-Muchenland-Äule, St. Blasien-Finstergrund-Äulemer Kreuz, Menzenschwand-Spießhorn (G.).
- Corallorrhiza trifida* CHATELAIN (= *C. innata* R. BR.) — Äulemer Kreuz (G. 1926, 1927).
- Portulaca oleracea* L. ssp. *silvestris* (DC.) THELL. — Weil, Hauptstraße (B.).

³ In den „Langen Erlen“ bereits 1919 von E. MERZ beobachtet (siehe A. BINZ in Verh. Naturf.-Ges. Basel, Bd. 33, 1922, S. 262).

⁴ Vgl. über diese Art und ihre Verwandten: G. SAMUELSSON in Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich, 67. Jahrg., 1922, S. 240 ff.

- Ranunculus bulbosus* L. ssp. *eu-bulosus* BRIQ. var. *valdepubens* (JORDAN) — Rheinufer unterhalb der Schiffbrücke bei Friedlingen (B. 1926).
- Lepidium virginicum* L. ssp. *eu-virginicum* THELL. — Als Rebunkraut ob Weil (B.).
- Alyssum montanum* L. — Rheinvorland bei Rheinweiler, eine größere Kolonie (B.).
- Saxifraga granulata* L. — Kaltenherberge-Gupf (Tannenkirch) häufig (B.).
- Prunus Padus* L. var. *discolor* BRAUN-BLANQUET (Schedae ad Fl. raet. exsicc. II, Nr. 155, 1919) (= var. *petraea* [TAUSCH] FIEK em. GAMS subvar. *discolor* GAMS in HEGI III. Fl. v. M-Eur., Bd. IV², S. 1066 [1923]) — Feldberg am Felsenweg, ca. 1220 m (G.). Bisher vom Schwarzwald nicht angegeben.
- Trifolium spadicum* L. — Föhrenmoos östlich Wehrhalden (B.); beim Äulemer Kreuz (G.).
- T. strepens* CRANTZ (= *T. aureum* POLL.) — Wilfingen, Vogelbach, Finsterlingen (G.).
- Geranium rotundifolium* L. — Bahnhof Schliengen (B.).
- Viola tricolor* L. ssp. *vulgaris* (KOCH) OBORNY (= ssp. *tricolor* W. BECKER): Brachacker bei Herrischried, mit ssp. *arvensis* (MURRAY) GAUDIN (B.). — Ssp. *subalpina* GAUDIN (= ssp. *alpestris* SCHINZ et KELLER olim): Bei Alt-Glashütten, sehr zahlreich (G. 1926, 1927); nach GAMS (in HEGI, III. Fl. M-Eur., Bd. V¹, S. 604 [1925]) kommt diese Unterart im Schwarzwald auch zwischen dem Titisee und Hinterzarten vor (ob auch sonst noch?).
- Oenothera biennis* L. ssp. *suaveolens* (PERS.) ROUY et CAMUS — Kiesgrube bei Eimeldingen (B.).
- Pyrola uniflora* L. — Föhrenmoos bei Ibach (G.); Muchenland bei St. Blasien (G. 1926).
- P. secunda* L. — Ibach (G.).
- P. rotundifolia* L. — Tiefenstein (G.).
- P. minor* L. — „Sägenhalde“ südlich Vogelbach, Ibach (G.); Muchenland bei St. Blasien (G. 1926).
- Trientalis europaea* L. — Sehr zahlreich im Gebiet Wehrhalden-Engelschwand-Ibach-Lindau, in moorigen Wäldern und Moorwiesen, bei 880—1000 m, entdeckt von G., so: Brunnmättlemoos bei Wehrhalden (B.), Föhrenmoos bei Wehrhalden (G., B.), Gaishaltermoos nördlich Engelschwand, Talboden des „Schwarzenbächle“ und des „Silberbrunnen“ zwischen Wehrhalden und Ibach, Föhrenmoos südwestlich Ibach (G.). Die bekannten Standorte nördlich von St. Blasien (Eschenmoos bei Äule, Aha) liegen vom Ibacher Föhrenmoos, der nordöstlichsten Stelle des neu nachgewiesenen Verbreitungsbezirkes, über 10 km entfernt und sind an Individuenzahl bedeutend ärmer.
- Centunculus minimus* L. — Äcker zwischen Eimeldingen und Efringen, mehrfach und reichlich (B., September 1927). Um Basel auf der rechten Seite des Rheins selten ⁵.

⁵ Siehe A. BECHERER in Verh. Naturf. Ges. Basel, Bd. 38, 1927, S. 376—377.

- Gentiana campestris* L. ssp. *campestris* (L.) — Finsterlingen, Ibach, ob der Straße St. Blasien-Menzenschwand (G.).
- Myosotis caespitosa* K. F. SCHULTZ — Hütten-Hornberg, Hornberg-Rütte, Gaishaltermoos bei Wehrhalden (G.).
- Lamium album* L. — Uttnach und Gupf (Tannenkirch) (B.).
- Salvia verticillata* L. — Bahnhof Efringen (B. 1926).
- Solanum nigrum* L. em. MILLER var. *atriplicifolium* (DESP.) DUNAL — Weil, Hinterdorfstraße (B.).
- Veronica scutellata* L. — Nördlich Engelschwand (G.).
- Euphrasia nemorosa* (PERS.) H. MARTIUS em. GREMLI — Rheinvorland Kleinkems-Rheinweiler (B.); zwischen Wembach und „Haidfluh“ an der Böllenstraße (G.).
- Plantago suffruticosa* LAM. (= *P. supina* SCHINZ et THELL. olim, *P. Cynops* auct.) — Rebberg ob Kleinkems, adventiv (G.).
- Phyteuma nigrum* F. W. SCHMIDT — Alt-Glashütten (G.).
- Campanula patula* L. — Zwischen Alt-Glashütten und Titisee 1926, Höllsteig (G.).
- Filago germanica* (L.) HUDSON ssp. *spathulata* (PRESL) BALL — Äcker zwischen Weil und Haltingen (B.).
- Petasites albus* (L.) GÄRTNER — Uttnach (Tannenkirch)-Liel (B.).
- Homogyne alpina* (L.) CASS. — Herzogenhorn, Ostseite (G.).
- Cirsium acaule* × *oleraceum* (= *C. rigens* WALLR.) — Nebenau (B.).
- Centaurea solstitialis* L. ssp. *eu-solstitialis* GUGLER — In Luzerne zwischen Weil und Haltingen (B.).
- Picris echioides* L. (= *Helminthia echioides* GÄRTNER) — Binzen-Fischingen in den Reben (B.).
- Chondrilla juncea* L. — Auggen-Vögisheim (B.).
B a s e l, 8: Januar 1928.

Beitrag zur Flora Südbadens.

Von J. BRAUN-BLANQUET und WALO KOCH.

Einer Einladung Prof. R. LAUTERBORNS in Freiburg folgend, war es uns 1926 vergönnt, unter der kundigen Führung des Verfassers der biologischen Monographie des Rheinstroms das pflanzengeographisch als wichtigstes Einfallstor der submediterranen Flora Deutschlands und als vorgeschobener Sammelplatz subsarmatischer Arten (*Stipa capillata*, *Anemone silvestris*, *Potentilla arenaria*, *Seseli hippomarathrum*, *Inula hirta* etc.) hochinteressante Oberrheingebiet zwischen Freiburg und Basel kennenzulernen. Vom glänzendsten Wetter begünstigt, besuchten wir am 10. Juli die löbkleideten Vulkankuppen des Kaiserstuhls, wo wir prachtvolle Xerobrometen in großer Ausdehnung feststellen konnten. Neben der verbreiteten *Artemisia campestris*-reichen Fazies studierten wir am Badberg auch die *Stipa capillata*- und die *Carex humilis*-Fazies und ihre Genese. An feinerdigen oberflächlich etwas entkalkten Stellen scheint eine Subassoziation mit viel *Phleum Boehmeri* herrschend (Gipfel des Badbergs). Die Entwicklung verläuft wie an den heißen Hängen der Nordschweiz und des Hegau über ein *Prunus spinosa*-*Ligustrum*-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beitraege zur naturwiss. Erforschung Badens](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Becherer Alfred, Gyhr M.

Artikel/Article: [Kleine Beiträge zur badischen Flora 1-5](#)